

Hinweise auf zwei Neuerscheinungen

Hans-Jürgen Goertz, Die Täufer. Geschichte und Deutung. C. H. Beck München 1980, Paperback, 236 S. und 12 Abbildungen.

Die Suche nach alternativen Formen menschlicher Gemeinschaft ist nicht neu. Schon das Täuferturn des 16. Jahrhunderts hat aus Protest gegen die kirchlich-gesellschaftlichen Mißstände des ausgehenden Mittelalters und aus Enttäuschung über die lutherische und zwinglische Reformation nach neuen Formen religiöser Kommunikation und sozialer Ordnung gesucht. Dieses Buch zeichnet ein neues Gesamtbild vom Täuferturn, indem es die Ergebnisse der neueren theologisch-kirchengeschichtlichen, geistes- und sozialgeschichtlichen Forschung vereint. Es beschreibt die Vielfalt täuferischer Bewegungen, skizziert die Grundzüge ihres Denkens und schildert die oft gewalttätigen Reaktionen der Obrigkeiten. Dokumente und Illustrationen veranschaulichen die glänzende Darstellung, die sich sowohl an Fachleute als auch an Laien wendet (Verlagsprospekt).

Werner O. Packull und James M. Stayer (Hgg.), The Anabaptists and Thomas Müntzer. Kendall/Hunt Dubuque, Iowa, 1980, 167 S., Auslieferung für Deutschland durch Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen, Theaterstraße 13.

Eine historiographische Sammlung, die in erster Linie die wechselnden Deutungen des Täuferturns vorführt. Sie enthält auch eine Auswahl von Beiträgen über Thomas Müntzer und dessen Beziehungen zu den Täufern. Die Beiträge, die in einer längeren Forschungsgeschichte an verstreuten Stellen veröffentlicht wurden, werden hier auszugsweise wiedergegeben und sind, soweit es sich um deutsche und niederländische Aufsätze handelt, ins Englische übersetzt worden. Dem einleitenden Forschungsüberblick von J. M. Stayer folgen Beiträge von Bender, Friedmann, Zschäbitz, Clasen, Bainton, Hillerbrand, Davis, Yoder, Walton, Haas, Vos, Kühler, Nipperdey, Goertz, Steinmetz, Mecenseffy und Seebaß.